

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 02.03.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 28.02.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Thomas Gill

Herr Alexander Horn

Herr Matthias Köthe

Frau Jeannine Dunkel (Vertretung für Herrn Oliver Asmus)

Herr Siegfried Landesfeind

Frau Alin Pfeffer

Frau Anne-Kathrin Ringel

Abwesend sind:

Herr Oliver Asmus (entschuldigt)

Frau Angelika Adam (unentschuldigt)

Herr Imre Kindel (entschuldigt)

Gäste: Frau Fähmann, Mitarbeiter Verwaltung, Jugendkoordinator, Leiterin der Europaschule, ca. 10 Personen

Protokollantin: Frau Sperling (bis 21.00 Uhr), Frau Fähmann (ab 21.00 Uhr)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 17.01.2022

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beratung und Beschluss zur Bestätigung des Radverkehrskonzeptes für die Barnimer Feldmark

Bv/515/2022

Vorlagen der Fraktionen

6 Beratung und Beschluss zum Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein „Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF) e.V.“

UWW/017/2022

7 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim

UWW/020/2022

8 Beratung und Beschluss zur Förderung der Kindertagespflege in Werneuchen

CDU/011/2022

9 Präsentation des Stadtfestkonzeptes zur 775-Jahrfeier

10 Fragen der Ausschussmitglieder

11 Mitteilungen der Verwaltung

12 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Gille eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung

16 und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 5 Mitglieder anwesend.

17

18 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**
19 **17.01.2022**

20 Herr Gill vermisst seinen Vorschlag, die Erweiterung der Grundschule in modularer Holzbauweise
21 durchzuführen und möchte, dass das in die Niederschrift zur heutigen Sitzung aufgenommen wird.
22 Einwände zu letzten Niederschrift gibt es nicht.

23

24 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

25 Herr Gill äußert Unverständnis darüber, dass Vorschläge für die neue LEADER-Förderperiode nur in
26 den Ortsteilen auf der Tagesordnung standen. Der Stichtag für die Einreichung der Vorschläge ist
27 heute. Er möchte das heute diskutieren und will wissen, unter welchen TOP.

28 Frau Gille schlägt vor, dass die Mitglieder ihre Vorschläge unter dem TOP Fragen der
29 Ausschussmitglieder einbringen.

30 Herr Horn kritisiert ebenfalls die Nichteinbeziehung der Stadtverordneten. Das Schreiben der
31 Verwaltung an die Stadtverordneten sei eine Farce. Deshalb lehnt er die Tagesordnung ab.

32 Frau Gille schlägt vor, den TOP 9 hinter die Einwohnerfragestunde vorzuziehen:

33 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

34 Abstimmung über TO insgesamt mit dieser Änderung:

35 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 2

36

37 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

38 Die Leiterin der Europaschule äußert sich kritisch über die auf dem Schulgebäude befindliche Sirene.
39 Der Alarm grenze an Körperverletzung und sei während Unterrichts- und Prüfungszeiten nicht
40 hinnehmbar. Sie bittet darum, am Tage den stillen Alarm über einen Pieper zu nutzen.

41 Herr Gill gibt die Aussage des Bürgermeisters aus der letzten SVV dazu wieder und bittet den
42 Bürgermeister ebenfalls, seine Position dazu zu überdenken und den stillen Alarm zu nutzen.

43 Der Vorsitzende des Sportvereins RW Werneuchen informiert, dass der Verein seinen Antrag auf
44 Zuschuss aus der Vereinsförderung bereits vor Beschluss der neuen Richtlinie bei der Verwaltung
45 eingereicht hat. Die darin enthaltene Maßnahme würde unter die Pauschalförderung der neuen
46 Richtlinie fallen. Der Verein möchte in diesem Jahr weitere Mittel für Veranstaltungen und ein bereits
47 angekündigtes weiteres Projekt beantragen. Ist dies nach der neuen Richtlinie so möglich oder muss
48 der Verein eine andere Möglichkeit zur Förderung finden?

49 Frau Fährmann antwortet, dass für Vereinszuschüsse nur der "Topf" Vereinszuschüsse in Frage
50 kommt und dafür die Richtlinie greift. Mittel aus der Haushaltsstelle für Veranstaltungen fallen nicht
51 darunter. Der Antrag kann auch zurückgezogen und neu gestellt werden. Die Verwaltung wird den
52 Antrag prüfen.

53 Der Vereinsvorsitzende fragt weiter, ob es richtig ist, dass öffentliche Spielplätze freiwillige Aufgaben
54 der Kommune sind? Frau Fährmann sieht das unter den pflichtigen Aufgaben, wird dies aber prüfen.
55 Der Vorsitzende möchte darauf im Nachgang der Sitzung eine Antwort erhalten. Es geht ihm darum,
56 dass der Bürgermeister beim Vereinsstammtisch u.a. die Kosten für Unterhaltung der Spielplätze als
57 Begründung dafür anführte, die Mittel für Vereinsförderung nicht zu erhöhen.

58 Frau Fährmann erwidert, dass es seit Jahren im A3 Diskussionen über die Höhe der Mittel bei der
59 Vereinsförderung gibt. Es ist Aufgabe des A2 die Vereinsförderung neu zu strukturieren.

60 Herr Horn äußert Unverständnis darüber, dass laut Aussage des Bürgermeisters die neue Richtlinie
61 alle Formen der Förderung umfassen sollte und nun Mittel aus dem Veranstaltungstopf beantragt
62 werden sollen.

63 Einwohner 3 fragt, was geplant ist, um Flüchtlinge zu unterstützen. Frau Fährmann nimmt die Frage
64 mit und wird diese im Nachgang beantworten.

65 Hat die Verwaltung technische Probleme, dass eMails nicht ankommen? SGL Service antwortet, dass
66 davon nichts bekannt ist.

67 Gibt es in der Verwaltung Probleme, Zuständigkeiten zu klären? Dies wird verneint. Einwohner 3
68 äußert, dass dann der Bürgermeister nicht Willens ist, auf per eMail eingereichte Fragen eines
69 Bürgers zu antworten.

70 Die Leiterin der Europaschule möchte wissen, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die Barnimer
71 Busgesellschaft sich mit den Schulen abstimmt, um Unterrichtszeiten an Fahrpläne anzupassen und
72 die Taktung der Busse zu erhöhen? Herr Horn ist das bekannt und er schlägt vor, das als TOP auf
73 die nächste A2-Sitzung zu nehmen.

74

75 **TOP 5 (alt 9) Präsentation des Stadtfestkonzeptes zur 775-Jahrfeier**

76 Der Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt (MfÖA) stellt das Konzept vor.

77 Herr Horn fragt, wie viele Werneuchener Vereine teilnehmen, denn für ihn sieht das mehr nach
78 kommerziellen Anbietern aus.

79 Frau Gille möchte wissen, wie die Vereine in den Ortsteilen informiert wurden?

80 MfÖA antwortet, dass alle Vereine mehrfach per eMail angeschrieben wurden und auch per
81 Anschreiben. Bisher haben ca. 10 Vereine zugesagt. Herr Horn merkt an, dass seine Information 2
82 Monate vorher keine Einbeziehung ist.

83 MfÖA merkt an, dass alle Vereine um Übersendung ihrer eMail-Adresse und Zustimmung zur Nutzung
84 in einem Verteiler gebeten wurden, aber der Rücklauf durch die Vereine überschaubar war.

85 Herr Horn möchte wissen, wie die Ortsteile angefragt und einbezogen wurden, da es zu
86 Überschneidungen von Veranstaltungen kommt, wie Maifeuer usw. MfÖA antwortet, dass der Termin
87 bereits vor einem Jahr bekannt gegeben wurde.

88 Herr Köthe äußert die Sorge, dass wir hoffentlich vom aktuellen Geschehen in der Ukraine nicht
89 eingeholt werden. MfÖA: darauf wird man reagieren, wenn sich das anbahnen sollte.

90 Frau Fähmann informiert, dass die Einwohner rund ums Festgelände angeschrieben wurden.

91 Herr Horn möchte wissen, wie die Schulen beteiligt wurden und ob es einen Festumzug gibt? Wurde
92 die Barnimer Feldmark beteiligt?

93 MfÖA: Die Schulen wurden bislang nicht beteiligt. Die Barnimer Feldmark ist informiert, macht aber im
94 Sommer ein eigenes Fest und beteiligt sich daher in Werneuchen nur mit einem Infostand und
95 Bühnenprogramm. Ein Umzug ist geplant.

96 MfÖA stellt kurz das Programm der 3 Tage vor.

97 Herr Horn möchte wissen, ob Parkflächen ausgewiesen sind. MfÖA informiert, dass das
98 Ordnungswesen ein Konzept und Parkleitsystem erarbeitet.

99 Frau Ringel fragt nach einem Shuttle-Service in die Ortsteile. MfÖA erwidert, dass so etwas ein
100 großer Kostenfaktor ist und daher nicht angedacht ist.

101 Es wird sich allgemein verwundert über das noch verbleibende Zeitfenster und den bisherigen
102 Vorbereitungsstand geäußert.

103 Frau Ringel möchte wissen, wie die angesprochene Corporate Identity ausgestaltet wird. Werden
104 andere einbezogen, wie Ausschussmitglieder oder wird dies vom MfÖA allein gemacht?

105 Frau Gille möchte wissen, ob eine Ehrung von Bürgern, die auf Grund der Pandemie bisher nicht
106 geehrt werden konnten, im offiziellen Teil vorgesehen ist Dies wird bejaht.

107

108 **TOP 6 (alt 5) Beratung und Beschluss zur Bestätigung des Radverkehrskonzeptes für die**
109 **Barnimer Feldmark**

110 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, das
111 Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark (Fortschreibung November 2021) zu bestätigen.

112 Frau Fähmann leitet in den TOP ein. Die Hinweise aus dem A4 und den Ortteilen wurde der
113 Barnimer Feldmark übermittelt und –soweit möglich und sinnvoll- eingearbeitet. Das fertige Konzept
114 wurde nun nochmals in die Gremien gegeben.

115 Herr Gill:

116 1. Hält die Planung nicht für richtig. Anschluss Bahnhof Werneuchen, Rad- und Fußweg müssen
117 getrennt werden. Bittet um Änderung.

118 2. Anbindung von Willmersdorf an den Radweg Werneuchen. Warum ist Radweg Richtung Bernau
119 aus der Planung gefallen?

120 3. Es führen lange Strecken parallel zu bestehenden. Dies wird Fördermittelgeber schwer
121 überzeugen. Wo liegen die Schwerpunkte?

122 Herr Horn schlägt vor: Nr. 13 in Priorität 1 ändern (da Haushaltsmittel bereits geplant)

123 Nr. 15 in Priorität 1 ändern

124 Nr. 18 in Priorität 3 ändern

125 Herr Gill erwartet eine Klärung zu all den Punkten mit der Barnimer Feldmark bis zum A1.

126 Frau Gille lässt über den Beschlussvorschlag mit den zur Prüfung genannten Änderungsvorschlägen
127 abstimmen:

128 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

129

130 **TOP 7 (alt 6) Beratung und Beschluss zum Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein**
131 **„Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF) e.V.“**

132 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

133 1. Den Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und
134 Branden-burg (KNF) e.V. zum 01.01.23.

- 135 2. Die jährliche Beitragszahlung für die Mitgliedschaft gemäß Satzung § 4 Abs. 6 und 7, sowie
 136 Beitragsordnung in Höhe von 0,10 €/Einwohner. Als Bemessungsgrundlage gilt die vom Amt für
 137 Statistik Berlin-Brandenburg amtlich festgesetzte Einwohnerzahl zum 31.12. des Vorjahres.
 138 3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Aufnahmeantrag zu stellen und im Rahmen
 139 der laufenden Verwaltung die Beitragszahlungen auszuführen.

140 Frau Gille spricht einleitende Worte zur Vorlage ihrer Fraktion.

141 Es wird allgemeines Unverständnis geäußert, dass die bereits in der SVV abgelehnte Vorlage erneut
 142 eingebracht wird, ohne dass es geänderte Umstände gibt.

143 Herr Gill zeigt sich als grundsätzlicher Befürworter des Sachverhalts, wird die Vorlage aber ablehnen
 144 aus den oben bereits genannten Gründen. Es hat ein demokratischer Abstimmungsprozess
 145 stattgefunden, der zu akzeptieren sei. Er bittet Frau Gille, die Vorlage zurückzuziehen. Frau Gille lehnt
 146 dies ab und lässt über die Vorlage abstimmen:

147 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 0**

148

149 **TOP 8 (alt 7) Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der**
 150 **Schulträgerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim**

151 Beschlussvorschlag: Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der bereits
 152 ausgehandelten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Stand vom 14.05.2020, die Übertragung der
 153 Schulträgerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu
 154 vereinbaren und umzusetzen. Für den Fall das inhaltliche Änderungen erforderlich werden, ist die
 155 Stadtverordnetenversammlung unverzüglich zu informieren und zu beteiligen.

156 Herr Horn beantragt Rederecht für die Leiterin der Europaschule (Ltr*in ES):

157 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

158 Die Ltr*in ES versteht nicht, warum der Antrag neu in die Gremien gereicht wurde. Sie hat die
 159 Erwartung an die Stadt, dass diese notwendige Investitionen an der Europaschule auch vornimmt, da
 160 sie sich für die Trägerschaft entschieden hatte. Sie sieht in einer Übertragung an den LK keine
 161 Vorteile für die Schule.

162 Herr Gill gibt folgenden Beitrag zu Protokoll:

163 *Sehr geehrte Damen und Herren, Werte Frau Niesel, werter Herr Dahme,*
 164 *ich bitte meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen. Ich bin mir bewusst, dass dies für ein*
 165 *Ausschussprotokoll ungewöhnlich ist. Aber die Tatsache, dass wir in den letzten Monaten immer*
 166 *wieder Anträge der UWW hier im Ausschuss beraten haben und dann feststellen mussten, dass die*
 167 *fachlichen Hinweise von uns als zuständigem Ausschusses keine Berücksichtigung bei der*
 168 *Einbringung des Antrags in die Stadtverordnetenversammlung gefunden haben, so dass in der*
 169 *Öffentlichkeit der Eindruck entstand, wir hätten als Ausschuss unsere Arbeit nicht getan, haben mich*
 170 *dazu bewogen, diesen Weg zu wählen.*

171 *Es ist gute demokratische Gepflogenheit, Abstimmungsergebnisse anzuerkennen und nur dann*
 172 *abgelehnte Anträge noch einmal einzureichen, wenn sich die Grundlagen der einmal getroffenen*
 173 *Entscheidung substantiell geändert haben. Ist dies im Fall des Beschlusses, die Schulträgerschaft für*
 174 *die Europa-Schule in Werneuchner Hand zu belassen, der Fall? Nach Prüfung der Sachlage kann*
 175 *man nur zur Einschätzung kommen, dass dies nicht so ist.*

176 *Sie machen die gestiegenen Kosten bei dem Ausbau der Grundschule als einen solchen Grund*
 177 *geltend. Dazu ist folgendes zu sagen. Zum einen war es unter anderem ihre Fraktion, bzw. Sie, Herr*
 178 *Dahme, als Mitglied der SW in der letzten Wahlperiode, die sich zwei Jahre lang geweigert haben, die*
 179 *dringende Notwendigkeit der Kapazitätserweiterung der Grundschule anzuerkennen. In diesen zwei*
 180 *Jahren sind die Baupreise förmlich explodiert. Sie haben die Kostensteigerungen bei dem*
 181 *Grundschulneubau also politisch durchaus mit zu verantworten. Andererseits ist es aber auch eine*
 182 *Tatsache, dass im selben Zeitraum die Einnahmen der Stadt Werneuchen stärker gestiegen sind als*
 183 *der Baukostenindex. Wir sind also durchaus in der Lage, auch die Kostensteigerung aus eigenen*
 184 *Einnahmen aufzufangen.*

185 *Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass Sie es waren, die die Hoffnung hatten, dass durch eine*
 186 *Generalunternehmerlösung und eine angestrebte Modulbauweise, sich die Baukosten begrenzen*
 187 *lassen. Dem Hinweis, dass dies überhaupt keine Sicherheit bietet, dafür aber die*
 188 *Gestaltungsmöglichkeiten für den Neubau einschränkt und zugleich ortsansässige Firmen*
 189 *benachteiligt, wollten sie keinen Glauben schenken. Von daher ist die jetzige Entwicklung nur für den*
 190 *eine Überraschung, der schon vorher die Tatsachen nicht anerkennen wollte.*

191 *Auf der anderen Seite sind die von Ihnen geltend gemachten Sachverhalte an der Europa-Schule*
 192 *keinesfalls neu. Es war wiederum unter anderem ihre Fraktion, die verhindert hat, dass wir die Aula*

193 bereits vor drei Jahren mit über 60% Förderung realisiert haben. Auch die Notwendigkeit, die
 194 Container zu erneuern, ist schon lange bekannt. Die jetzt angestrebte Lösung des sukzessiven
 195 Ausbaus in Holzmodulbauweise wird die Stadt Werneuchen finanziell nicht überfordern.

196 Was sich aber im letzten Jahr geändert hat, ist die Erfahrung, die wir mit dem Landkreis machen
 197 mussten, wenn es um die Unterstützung des Schulstandorts Werneuchen geht. Sehr deutlich hat der
 198 Landkreis signalisiert, dass ihm kein Argument zu abwegig ist, um es nicht gegen Werneuchen zu
 199 verwenden. Real ist der Kreisverwaltung die hinterste Ecke im Süden egal und dies trifft auch für den
 200 Oberstufenstandort zu. Wer nach einer solchen Erfahrung noch eine Abgabe der Europa-Schule an
 201 den Landkreis anstrebt, handelt fahrlässig.

202 Entsetzt hat mich allerdings die Tatsache als ich erfahren musste, dass sie vor ihrem aktuellen
 203 Vorstoß nicht den Kontakt mit der Schulleitung der Europa-Schule gesucht haben. Dabei hatte diese
 204 nach dem getroffenen Beschluss, dass die Schule in Werneuchen verbleibt, öffentlich mehrfach
 205 betont, dass sie sehr froh ist, dass jetzt eine klare Situation für die Schule entstanden ist. Schulen
 206 sind

207 auf Verlässlichkeit von Politik angewiesen, um sich gut entwickeln zu können. Werneuchen war immer
 208 verlässlicher Partner der Europa-Schule, aus diesem Grund gibt es diese noch, während andere
 209 Oberschulen im Landkreis —wo die kommunale Politik weniger deutlich hinter ihrer Schule gestanden
 210 hat - inzwischen von der Landkarte verschwunden sind und auch ganz sicher nicht wiederkommen
 211 werden, egal wie sich die Bevölkerungszahl entwickelt.

212 Ich fordere Sie dementsprechend auf, nicht länger Zweifel an dem Bestand unserer Europa-Schule
 213 sähen. Kümmern Sie sich lieber mit uns gemeinsam darum, der Schule eine gute Entwicklung zu
 214 ermöglichen und die notwendigen Investitionen umzusetzen. Im Interesse der Entwicklung des
 215 Schulstandortes Werneuchen und vor allem im Interesse unserer Kinder.

216 Frau Fährmann informiert über die Investitionen der Stadt an der Europaschule in den letzten Jahren.

217 Es wird über den Betrag der Einsparung für die Stadt bei einer Übertragung diskutiert.

218 Herr Horn fragt Frau Gille, ob sich am Sachverhalt bei der Stadt oder dem LK etwas geändert hat.

219 Frau Gille erläutert, dass dem Antrag vordergründig haushalterische Überlegungen zu Grunde liegen.

220 Frau Fährmann erinnert an ihre Rede zum Haushalt vor 2 Monaten hinsichtlich der Verringerung der
 221 liquiden Mittel im Zeitraum bis 2025 betreffend.

222 Es wird kritisiert, dass mit der Schule im Vorfeld nicht gesprochen wurde.

223 Herr Horn wäre grundsätzlich für den Vorschlag, wird ihn aber auf Grund der bereits in der SVV
 224 getroffenen Entscheidung diesmal ablehnen.

225 Frau Dunkel schlägt vor, eine Kooperation mit dem Siedlerverein zu prüfen, ob deren Raum z.B. als
 226 Essensraum genutzt werden kann.

227 Über die Vorlage wird abgestimmt:

228 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0**

229

-1. Protokollantin verlässt die Sitzung-

230 **TOP 9 (alt 8) Beratung und Beschluss zur Förderung der Kindertagespflege in Werneuchen**

231 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt zur Förderung der
 232 Kindertagespflege:

233 1. Für Renovierung der Betreuungsräume und Austausch von Spiel- und Beschäftigungsmaterial
 234 (Möbel usw.) zahlt die Stadt Werneuchen auf Antrag jährlich einen Zuschuss von 350,00 € pro
 235 Pflegestelle. Über den Verbleib dieses Geldes ist binnen sechs Monaten ein Verwendungsnachweis
 236 einzureichen.

237 2. Für jedes nachweislich betreute Kind zahlt die Stadt Werneuchen pro Monat auf Antrag den Betrag
 238 von 20,00 € als Betriebskostenzuschuss.

239 3. Die Beträge werden jährlich ab 2023 im Haushalt eingeplant.

240 Frau Dunkel bringt die Vorlage nach Rückzug vor 2 Jahren erneut auf die TO.

241 Herr Gill schlägt eine Resolution an den LK vor zur auskömmlichen Finanzierung der Tagesmütter, da
 242 das Aufgabe des LK ist. Es wird rege diskutiert.

243 Herr Horn verweist auf einen Beschluss des Landtags vom 1.12.2021 II-51-12.1/21. Frau Dunkel
 244 kündigt eine Überarbeitung der Vorlage an.

245

246 **TOP 10 Fragen der Ausschussmitglieder**

247 LEADER-Projektvorschläge werden benannt.

248 Herr Horn möchte die von seiner Fraktion schriftlich an den Bürgermeister übermittelten Vorschläge
 249 gleich denen aus den Ortsbeiräten behandelt wissen:

250 1. Umsetzung des Stienitzparkkonzeptes

- 251 • In Teilabschnitten
 252 2. Konzept und Umsetzung für die Streuobstwiese im Rosenpark
 253 • Naturlehrfahrt, Kooperation mit der Grundschule, Kooperation mit dem Imker,
 254 Einbeziehung der Bürgerschaft, nachhaltige Pflege
 255 3. Konzept und Umsetzung für die Erweiterung der Streuobstwiese im Ortsteil Löhme
 256 • Erweiterung auf dem sich der Streuobstwiese gegenüberbefindlichen Grünstreifens am
 257 landwirtschaftlichen Weg („KAP-Straße“).
 258 4. Die Anlage von Wildblumenwiesen an Wegränder und Böschungen
 259 5. Errichtung einer Skateranlage
 260 6. Errichtung einer Schulaula
 261 7. Schaffung eines Bürgerhauses in Werneuchen

262 Herr Gill:

263 Projekt zur Sicherung des Wasserhaushalts Werneuchens durch Einleitung des Abwassers des
 264 Klärwerks in die Quellgebiete von Stienitz, Hoher Graben und Elsengraben. Diese Einleitung wird
 265 nach Bedarf gesteuert und so sichergestellt, dass es bei Starkregenereignissen nicht zu
 266 Überflutungen im Gebiet der Altstadt kommen kann.

267 Zugleich wird dies mit einer Randbepflanzung der Fließgewässer zur Aufwertung des
 268 Landschaftsbildes, zur Stärkung der Artenvielfalt und zur ökologischen Reinigung der Abwässer
 269 (Nährstoffe) flankiert. Im Bereich der Gräben sind Kopfweiden vorzusehen, im Bereich des
 270 Stienitzfließes ein Erlenwald, analog zum Erlengrund, wie er entlang der Stienitz im südlichen Teil
 271 Werneuchens existiert.

272 Die von der Linken vorgeschlagene Aufnahme des Ausbaus der Europa-Schule unterstützen wir und
 273 schlagen vor, ein nachhaltiges Konzept der modularen Holzbauweise mit einheimischen Hölzer
 274 umzusetzen.

275 Herr Horn möchte wissen, wie viele Kinder im kommenden Schuljahr eingeschult werden und wie
 276 viele Klassenzüge es geben wird.

277 Wie oft erfolgt die Grundreinigung der Kitas?

278

279 **TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung**

280 keine

281

282 **TOP 12 Schließung der Sitzung**

283 **Ende:** 21:30 Uhr

284

285

286

287

288

289 Elfi Gille

290 Vorsitzende des Ausschusses

291

292

293